

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 2. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Januar 2024)

zum Thema:

Silvesterbilanz 2023/2024 in Berlin

und **Antwort** vom 21. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jan. 2024)

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17708
vom 2. Januar 2024
über Silvesterbilanz 2023/2024 in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend in der Beantwortung wiedergegeben.

1. Wie viele Notrufe wurden zu Jahreswechsel 2023/24 in der Nacht vom 31.12. auf den 01.01 erfasst (bitte nach Stunden auflisten, vom 31.12., 18:00 Uhr bis zum 01.01., 12:00 Uhr und aufschlüsseln nach Polizei/Feuerwehr)?

Zu 1.:

Durch die Polizei Berlin wurden insgesamt 3.932 Notrufe im Sinne der Fragestellung entgegengenommen. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Darstellung des Notrufaufkommens vom 31. Dezember 2023, 18:00 Uhr bis 1. Januar 2024, 12:00 Uhr:

Stunde	angenommene Notrufe (110)
18:00-18:59	182
19:00-19:59	169
20:00-20:59	156
21:00-21:59	177
22:00-22:59	223
23:00-23:59	235
00:00-00:59	539
01:00-01:59	441
02:00-02:59	373
03:00-03:59	329
04:00-04:59	252
05:00-05:59	194
06:00-06:59	127
07:00-07:59	129
08:00-08:59	98
09:00-09:59	82
10:00-10:59	103
11:00-11:59	123
gesamt	3.932

Quelle: Datawarehouse (DWH)

Durch die Berliner Feuerwehr wurden insgesamt 5.356 Notrufe im Sinne der Fragestellung entgegengenommen. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Darstellung des Notrufaufkommens vom 31. Dezember 2023, 18:00 Uhr bis 1. Januar 2024, 12:00 Uhr:

Stunde	angenommene Notrufe (112)
18:00-18:59	314
19:00-19:59	169
20:00-20:59	191
21:00-21:59	200
22:00-22:59	329

23:00-23:59	370
00:00-00:59	1280
01:00-01:59	801
02:00-02:59	402
03:00-03:59	246
04:00-04:59	144
05:00-05:59	167
06:00-06:59	147
07:00-07:59	95
08:00-08:59	114
09:00-09:59	105
10:00-10:59	130
11:00-11:59	152
gesamt	5356

2. Wie viele Einsätze wurden durch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste (bitte aufschlüsseln) während des Jahreswechsels 2023/24 (31.12., 18:00 -01.01., 12:00) gefahren (bitte aufschlüsseln nach Tagen und Einsatzgrund, analog Drs. 19/14 447)? Wie viele und welche dieser Einsätze der Berliner Polizei wurden mit dem Fallmerkmal „Silvester 2023“ erfasst?

Zu 2.:

In den durch die verantwortliche Dienststelle der Landespolizeidirektion, dem Einsatzleit- und Lagezentrum, zur originären Aufgabenerfüllung genutzten Datenverarbeitungssystemen („Leitstellensoftware“) ist das angefragte Fallmerkmal „Silvester 2023“ nicht hinterlegt. Dahingehende Daten im Sinne der Fragestellung sind daher seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Das in Rede stehende Fallmerkmal betrifft ausschließlich das für die Anzeigenaufnahme/-fertigung genutzte Polizeiliche Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung.

Durch die Polizei Berlin wurden insgesamt 2.476 Einsätze im Sinne der weiteren Fragestellung bearbeitet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Einsatzanlass	31. Dez 2023 18:00 - 23:59	1. Jan 2024 00:00 -12:00	gesamt
ausgelöste Alarmanlage	31	50	81
Amtshilfe	3	25	28
Bedrohung	1	30	31
Belästigung	3	6	9
Beleidigung	3	4	7

Brandmeldeanlage	8	45	53
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	1	4	5
Diebstahl	3	11	14
Diebstahl aus Kraftfahrzeug	3	3	6
Einbruch	17	33	50
Ermittlungen	8	21	29
Feuer	83	212	295
Farbschmiererei	1	2	3
Kleinfeuer	80	108	188
Fahrzeugüberprüfung	44	44	88
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	5	5	10
gesuchte Person	5	1	6
Gefahrenstelle	16	34	50
Hilfeersuchen	10	15	25
Hausfriedensbruch	11	31	42
Häusliche Gewalt	13	53	66
hilflose Person	9	16	25
Hilferufe	3	5	8
Identitätsfeststellung	6	2	8
Körperverletzung	30	111	141
Lagerfeuer	6	0	6
Verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	228	174	402
Rauchentwicklung	10	8	18
Randalierende Person	12	37	49
Sachbeschädigung	13	39	52
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	5	13	18
Schlägerei	7	35	42
Schuss	13	14	27
Streitigkeiten	1	18	19
Selbsttötungsversuch	10	8	18
Trunkenheit im Straßenverkehr	2	15	17
unzulässiger Lärm	15	111	126
Unterstützung Polizei	1	27	28
Unterstützung Polizei in Zivil	2	3	5

Vergewaltigung	3	0	3
verhaltensauffällige Person	1	10	11
verstümmelter 110-Anruf	3	2	5
verdächtiges Fahrzeug	8	2	10
vermisste Person	5	9	14
verletzte Person	2	21	23
verdächtige Person	22	20	42
Verdacht Straftat	53	93	146
Verkehrsunfall	27	37	64
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	9	8	17
Verdacht Unglücksfall in Wohnung	3	14	17
Verkehrsunfall mit Personenschaden	5	13	18
Verkehrsunfall mit Pol-Beteiligung	3	2	5
Zahlungsstreit	3	3	6

Quelle: DWH PELZ Stand: 5. Januar 2024

Durch die Berliner Feuerwehr wurden insgesamt 1.604 Einsätze im Sinne der Fragestellung bearbeitet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Datum	Brände	TH	RD	RD+TH	NV	SONS	gesamt
31.12.2023	133	10	267	18	15		443
01.01.2024	494	20	613	24	9	1	1.161
Jahreswechsel	627	30	880	42	24	1	1.604

TH = Technische Hilfeleistung, RD = Rettungsdienst, NV = Notverlegung, Sons = Sonstige

3. Wie viele Straftaten wurden in der Silvesternacht (31.12., 18:00, bis 01.01., 6:00 Uhr) erfasst (bitte auflisten nach Straftatbeständen)? Wie viele und welche dieser erfolgten mit dem Fallmerkmal „Silvester 2023“?

Zu 3.:

Im Sinne der Fragestellung wurden polizeilich insgesamt 1.794 Straftaten erfasst. Davon wurden 1.520 als silvestertypische Straftaten mit dem Fallmerkmal hinterlegt. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Darstellung der erfassten, silvestertypischen Straftaten (Verdacht) mit Tatzeitanfang vom 31.12.2023, 18:00 Uhr bis 01.01.2024, 6:00 Uhr für Berlin:

Delikt	Anzahl Fälle
Silvestertypische Delikte (gesamt)	1.520
darunter	
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0
Beleidigung, Verleumdung, üble Nachrede	23
Brandstiftung	80
Körperverletzung	177
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	86
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	42
Raub	21
Sachbeschädigung	189
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	127
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen Feuer	32
Sachbeschädigung Feuer	77
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	6
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	8
Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffKontrG)	0
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz (SprengG)	78
Straftaten gegen das Waffengesetz (SprengG)	346
Versammlungsgesetz/VersFG BE	0
Besonders schwerer Landfriedensbruch	16
Gefangenenbefreiung	2
Landfriedensbruch	4
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmittelgesetz (BtMG)/Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)	65
Taschendiebstahl	40
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	5
weitere Sexualdelikte	6
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	42
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	34
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	14
sonstige Straftaten ohne Fallmerkmal „Silvester 2023“	274
Straftaten (gesamt)	1.794

Quelle: DWH FI, Stand 10. Januar 2024

4. Wie viele Straftaten wurden in der Silvesternacht 2022/23 und 2023/24 (jeweils 31.12., 18:00 Uhr, bis 01.01., 6:00 Uhr) in den ausgewiesenen Pyrotechnikverbotszonen erfasst (bitte auflisten nach Straftatbeständen und Verbotzonen)?
- Wie viele davon standen im Zusammenhang mit Pyrotechnik?
 - Wie viele davon wurden gegen Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr verübt?

Zu 4.:

Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurden 28 und zum Jahreswechsel 2023/2024 30 Straftaten in den Pyrotechnikverbotszonen (PVZ) erfasst. Die PVZ Sonnenallee wurde erstmalig zum Jahreswechsel 2023/2024 eingerichtet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

PVZ Alexanderplatz

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	2022/23	2023/24
EFD	sonstiger einfacher Diebstahl (EFD)	0	1
	Taschendiebstahl	3	3
EFD (gesamt)		3	4

Rohheitsdelikte	Körperverletzung	0	2
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	4	1
	Raub	0	1
Rohheitsdelikte (gesamt)		4	4

Sexualdelikte	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	0
Sexualdelikte (gesamt)		1	0

sonstige Straftaten	strafrechtliche Nebengesetze	8	2
	<i>hiervon</i>		
	<i>Straftaten gegen das SprengG</i>	0	1
	<i>Straftaten gegen das WaffenG</i>	8	1
	Straftaten i. Z. m. BtMG/NpSG	2	0
sonstige Straftaten (gesamt)		10	2

Vermögensdelikte	Unterschlagung	0	1
Vermögensdelikte (gesamt)		0	1

gesamt		18	11
---------------	--	-----------	-----------

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

PVZ Sonnenallee (erstmalig zum Jahreswechsel 2023/2024)

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	2023/24
Rohheitsdelikte	Körperverletzung	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0
Rohheitsdelikte (gesamt)		1

schwerer Diebstahl (Einbruch)	Diebstahl an/aus Kfz	0
	Fahrraddiebstahl	0
schwerer Diebstahl (Einbruch) (gesamt)		0

sonstige Straftaten	Sachbeschädigung	1
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	0
	Sachbeschädigung Feuer	0
	strafrechtliche Nebengesetze	0
	<i>hiervon</i>	
	<i>Straftaten gegen das SprengG</i>	1
	<i>Straftaten gegen das WaffenG</i>	2
	Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz (AufenthG)/Asylgesetz (AsylG)/Freizügigkeitsgesetz (FreizügG)	1
	Straftaten i. Z. m. BtMG/NpSG	5
	Widerstand/tätlicher Angriff	1
sonstige Straftaten (gesamt)		11

gesamt	12
---------------	-----------

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

PVZ Steinmetzkiez

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	2022/23	2023/24
sonstige Straftaten	strafrechtliche Nebengesetze	1	5
	<i>hiervon</i>		
	<i>Straftaten gegen das SprengG</i>	0	2
	<i>Straftaten gegen das WaffenG</i>	1	3
	<i>Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz (AufenthG)/Asylgesetz (AsylG)/Freizügigkeitsgesetz (FreizügG)</i>	0	1
	<i>Straftaten i. Z. m. BtMG/NpSG</i>	0	1

sonstige Straftaten (gesamt)	1	7
------------------------------	---	---

gesamt	1	7
---------------	----------	----------

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

Zu 4a.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

PVZ Alexanderplatz - Tatmittel Pyrotechnik

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	2022/23	2023/24
Rohheitsdelikte	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	3	0
Rohheitsdelikte (gesamt)		3	0

sonstige Straftaten	strafrechtliche Nebengesetze	0	1
	hiervon		
	Straftaten gegen das SprengG	0	1
sonstige Straftaten (gesamt)		0	1

gesamt	3	1
---------------	----------	----------

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

PVZ Sonnenallee - Tatmittel Pyrotechnik

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	2022/23	2023/24
Rohheitsdelikte	Körperverletzung	0	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	0
Rohheitsdelikte (gesamt)		1	1

sonstige Straftaten	Sachbeschädigung	1	0
	Strafrechtliche Nebengesetze	0	1
	hiervon		
	Straftaten gegen das SprengG	0	1
sonstige Straftaten (gesamt)		1	1

gesamt	2	2
---------------	----------	----------

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

Für die Pyroverbotszone Steinmetzkiez wurde kein Vorgang mit dem Tatmittel Pyrotechnik erfasst.

Zu 4b.:

Es wurden keine Angriffe auf Einsatzkräfte der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr in den Pyroverbotszonen bekannt.

5. Wie viele Festnahmen gab es in der Silvesternacht (31.12., 18:00, bis 01.01., 6:00 Uhr , bitte auflisten nach Ort, Anlass/Straftat und Anzahl der festgenommenen Personen)?
Wie viele und welche dieser erfolgten mit dem Fallmerkmal „Silvester 2023“? Wie viele und welche erfolgten im Kontext von Versammlungen?

Zu 5.:

Eine automatisierte Erfassung und Auswertung von Festnahmeorten erfolgt in der Polizei Berlin nicht. Im Vordergrund stehen hier Tat-/Ereignisorte.

Im Zusammenhang mit den polizeilichen Maßnahmen der Direktion Einsatz und Verkehr (Dir E/V) anlässlich des Jahreswechsels 2023/2024 wurde 389 Personen die Freiheit entzogen oder beschränkt. 377 Personen wurden im Einsatzraum wieder entlassen.

Bei zwölf Personen wurden Folgemaßnahmen erforderlich. Davon wurden vier Personen nach erkennungsdienstlichen Maßnahmen entlassen und acht Personen in die Zentrale Erstbearbeitung (ZEB) eingebracht. Von diesen acht Personen wurden vier zunächst zum Zwecke der Prüfung eines Anschlussgewahrsams zugeführt. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt fortgeschrittenen Zeit und somit des Wegfalls der Gefahr wurde auf eine Vorführung auf der Grundlage des Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes Berlin verzichtet. Die vier weiteren Personen wurden zur Erwirkung eines Haftbefehls für die weiterbearbeitende Dienststelle eingeliefert. Drei Personen wurden einem Ermittlungsrichter vorgeführt und erhielten jeweils einen Haftbefehl, wovon zwei mit Meldeauflagen ausgesetzt wurden.

Zuführungen zur ZEB:

Lfd. Nr.	Delikt (Verdacht)	Einlieferung		Vorführung
		am	um	
1	gefährliche Körperverletzung	01.01.2024	00:05	ja
2	Verstoß WaffG	01.01.2024	01:03	nein
3	Verstoß WaffG	01.01.2024	01:12	ja
4	Verstoß WaffG	01.01.2024	01:14	nein
5	Verstoß WaffG	01.01.2024	01:18	nein
6	Verstoß WaffG	01.01.2024	01:22	nein
7	gefährliche Körperverletzung	01.01.2024	01:50	nein

8	gefährliche Körperverletzung	01.01.2024	02:04	ja
---	---------------------------------	------------	-------	----

Quelle: interne Datenerhebung Direktion Zentrale Sonderdienste Stab (Dir ZeSo St),
Stand 1. Januar 2024

Für die Maßnahmen der Allgemeinen Aufbauorganisation (AAO) existiert eine solche Aufstellung nicht. Im Betrachtungszeitraum 31. Dezember 2023, 18:00 Uhr bis 1. Januar 2024, 6:00 Uhr wurden insgesamt 105 Personen für Folgemaßnahmen Gefangenensammelstellen der Polizei Berlin zugeführt.

Hauptdelikt (Verdacht)	Anzahl Personen
<nicht erfasst>*	1
Bedrohung	2
Bedrohung mit Waffen	1
besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	5
Diebstahl	2
Fahren ohne Fahrerlaubnis	2
Führen eines Fahrzeuges im Verkehr unter Rauschmitteleinfluss	6
gefährliche Körperverletzung	8
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	3
Haftbefehl zur Strafverfolgung	3
Haftbefehl zur Strafvollstreckung	3
Körperverletzung	1
Maßnahme nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin	3
Mord	1
räuberischer Diebstahl	1
Sachbeschädigung	1
Sachbeschädigung an Kfz	1
schwerer Diebstahl	1
sexuelle Belästigung	1
Straßenverkehrsgesetz (OWi)	1
Taschendiebstahl	1
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	4
Trunkenheit im Verkehr	23
unerlaubter BtM-Handel (Amphetamin/Derivate)	1
unerlaubter BtM-Handel (Kokain)	1
unerlaubter BtM-Handel (sonstige BtM)	1
Vergewaltigung im besonders schweren Fall	2
Verkehrsgefährdung unter Rauschmitteleinfluss	4
Verkehrsunfall unter Rauschmitteleinfluss	1
Verstoß Aufenthaltsgesetz (unerlaubte Einreise)	2

Verstoß Aufenthaltsgesetz (unerlaubter Aufenthalt/ungeklärte Einreise)	2
Verstoß BtM (sonst. BtM)	2
Verstoß Sprengstoffgesetz	1
Verstoß Waffengesetz	4
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	9
gesamt	105

Quelle: interne Datenerhebung, Stand 1. Januar 2024

*aufgrund fehlerhafter Eingabe

6. Wie viele Arbeits- und Überstunden wurden von wie vielen Polizist*innen vom 31.12.2023 (18:00 Uhr) bis 01.01.2024 (06:00 Uhr) geleistet (bitte aufschlüsseln nach Direktionen (AAO) und Bereitschaftspolizei (BAO)?

Zu 6.:

Der folgenden Tabelle können die sich aus dem Dienstzeiterfassungssystem der Polizei Berlin ermittelten Werte für die Anzahl der Dienstkräfte, die geleistete Arbeitszeit sowie die entstandene Mehrleistung (Überstunden im Sinne der Fragestellung) nach Dienststellen sortiert entnommen werden. Die vorgenommene Unterteilung des erfragten Zeitraums jeweils in den 31. Dezember und 1. Januar des Jahreswechsels 2023/2024 ist dem Umstand geschuldet, dass die automatisierte Auswertung keine Uhrzeitgrenzen betrachten kann. Um der Fragestellung dennoch gerecht zu werden, sind nachfolgend alle Dienste betrachtet worden, welche am 31. Dezember 2023 und am 1. Januar 2024 begonnen wurden.

Dienststelle	Dienstkräfte im Dienst		Arbeitszeit in Stunden		Mehrleistung (Aufbau)	
	31. Dez	1. Jan	31. Dez	1. Jan	31. Dez	1. Jan
Bereitschafts-polizei	1.391	157	17.874,47	1.727,13	13.332,35	26,43
Direktion (Dir) 1 (Nord)	573	301	6.551,42	3.228,32	1.588,73	265,93
Dir 2 (West)	603	345	6.823,77	3.506,72	1.485,62	460,87
Dir 3 (Ost)	426	240	5.044,27	2.578,85	1.097,92	221,35
Dir 4 (Süd)	498	283	5.870,35	3.079,05	1.240,03	213,28
Dir 5 (City)	613	356	7.103,08	3.862,13	1.643,88	412,62

Quelle: Personal- und Zeitmanagement, Stand: 8. Januar 2024

7. Wie viele Arbeits- und Überstunden wurden von wie vielen Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr vom 31.12.2023 (18:00 Uhr) bis 01.01.2024 (06:00 Uhr) geleistet?

Zu 7.:

Im genannten Zeitraum kamen 1.423 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren) zum Einsatz. Im Sinne der Anfrage erfolgt keine Erfassung der

Arbeits- und Überstunden durch die Berliner Feuerwehr, da die Dienste im o. g. Zeitraum im Rahmen des Regeldienstplanes organisiert wurden.

8. Wie viele Personen wurden aufgrund von selbst- oder fremdverschuldetem Verhalten mit Pyrotechnik nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2023/24 (29.12.- einschließlich 01.01.) leicht oder schwer verletzt (bitte aufschlüsseln ob Selbst- oder Fremdverletzung)?

Zu 8.:

Durch die Polizei Berlin erfolgte eine statistische Auswertung für den Zeitraum 28. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024, da nach dem automatisierten Verfahren auf den Beginn des Verkaufs von Pyrotechnik abgestellt wurde.

Weiterhin können nur die Daten zu Fällen erfasst werden, denen eine Straftat zugrunde liegt bzw. in denen die Polizei Berlin hinzugezogen wurde.

Insofern kann durch den Senat zu Selbstverletzungen keine valide Aussage getroffen werden. Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Obergruppe	Delikt (Verdacht)	Grad der Verletzung	29.12.2022, 08:00 Uhr - 01.01.2024, 06:00 Uhr	28.12.2023, 08:00 Uhr - 01.01.2024, 06:00 Uhr
Rohheitsdelikte	Körperverletzung (fahrlässige & gefährliche sonstige Tatörtlichkeit)	leicht verletzt	10	15
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	leicht verletzt	28	10
		schwer verletzt	2	0
sonstige Straftaten	Widerstand/tätlicher Angriff	leicht verletzt	0	2
gesamt - leicht verletzt			38	27
gesamt - schwer verletzt			2	0

Quelle: DWH, Stand 5. Januar 2024

Die Berliner Feuerwehr erfasst keine gesonderten Daten im Sinne der Fragestellung.

9. Wie viele Brände/Großbrände (bitte auflisten nach entsprechenden Kategorien) gab es zum Jahreswechsel 2023/24 (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12.- einschließlich 01.01.)? Wie viele davon entstanden aufgrund des Einsatzes von Pyrotechnik?

Zu 9.:

Der folgenden Tabelle kann die Anzahl der Entsendungen von Einsatzkräften zu Brandeinsätzen im angefragten Zeitraum entnommen werden. Eine valide Aussage zur Unterscheidung nach Bränden und Großbränden im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich.

Datum	Brände
29.12.2023	59
30.12.2023	75
31.12.2023	217
01.01.2023	564
gesamt	915

Über den Umfang der Brandereignisse kann keine Aussage getroffen werden. Zum Jahreswechsel 2023/24 wurden bei der Berliner Feuerwehr keine Daten bezüglich einer möglichen Verursachung durch Pyrotechnik erhoben.

10. Wie viele Sachbeschädigungen durch den Einsatz von Pyrotechnik wurden zum Jahreswechsel 2023/24 erfasst (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12.- einschließlich 01.01.)?

Zu 10.:

Dem Senat liegen nachfolgende Daten zu Sachbeschädigungen unter Anwendung des Tatmittels „Pyrotechnischer Gegenstand“ (bzw. „Rakete“) vor:

Erfassungsgrund (Verdacht)	2023			2024	Summe
	29.12.	30.12.	31.12.	01.01.	
gemeinschädliche Sachbeschädigung	0	0	0	1	1
gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer	0	0	0	1	1
Sachbeschädigung	11	6	35	35	87
Sachbeschädigung an Kfz	4	7	29	25	65
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	1	0	0	0	1
Sachbeschädigung durch Feuer	4	2	15	15	36
Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen und Plätzen	0	0	0	7	7

sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	0	0	1	0	1
Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	0	0	2	2	4
gesamt	20	15	82	86	203

Quelle: DWH, Stand 8. Januar 2024

11. Wie viele und welche SRS-Waffen wurden zwischen dem 29.12 - einschließlich 01.01. beschlagnahmt oder sichergestellt (bitte nach Tagen aufschlüsseln)?

Zu 11.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Erfassungsrelevant und damit automatisiert auswertbar sind die jeweiligen Verstöße, die wiederum nicht zwingend einen Rückschluss auf eine Beschlagnahme/Sicherstellung zulassen.

12. Wie oft wurde gegen wie viele Personen zwischen dem 28.12. und 01.01. ein Antrag auf Präventivhaft gestellt und wie fielen die richterlichen Entscheidungen aus (bitte nach Tagen und beantragter Höhe aufschlüsseln)? Wie viele davon standen im Zusammenhang mit der Silvesternacht?

Zu 12.:

Im erfragten Zeitraum wurde in neun Fällen ein Anschlussgewahrsam seitens der Polizei Berlin beantragt oder selbst angeordnet.

Im ersten Fall wurde eine Person durch die ASOG-RichterIn nach Vorführung entlassen. Der Antrag wurde am 28.12.2023 gestellt, der Zeitraum sollte sich bis 29.12.2023, 0:30 Uhr, erstrecken.

Im zweiten Fall wurde am 30.12.2023 eine richterliche Entscheidung beantragt, diese ist jedoch nicht zeitnah ergangen, weshalb die Anordnung durch die Polizei Berlin erging.

In den verbliebenen sieben Fällen erging die Anordnung aufgrund der Nachtzeit durch die Polizei Berlin. Von diesen sieben Vorgängen hatten zwei einen Silvesterbezug, in denen keine richterliche Entscheidung mehr erforderlich war, da der Grund des Anschlussgewahrsams entfallen war und die Personen entlassen wurden.

13. Wie viele Tasereinsätze gab es zwischen dem 31.12., 18:00 und dem 01.01., 06:00 (bitte darstellen nach Sachverhalt, Androhung und Anwendung sowie Ausgang)?

Zu 13.:

Im erfragten Zeitraum gab es keinen Einsatz mit einem Distanzelektroimpulsgerät.

14. Wie viele Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste (bitte aufschlüsseln) wurden zu den Jahreswechseln 2021/22, 2022/23 und 2023/24 erfasst? Für die Silvesternacht 2023/24 bitte jeweils aufschlüsseln nach Datum und Zeit zwischen dem 29.12. - einschließlich 01.01., Straftatbestand und Ort? Wie viele davon erfolgten im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pyrotechnik?

Zu 14.:

Die Angriffe auf Dienstkräfte der Polizei sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Geschädigten- bzw. Opferspezifik nur bei bestimmten Opferdelikten verpflichtend ist. Hierbei handelt es sich vorrangig um Taten aus dem Bereich der Straftaten gegen die persönliche Freiheit und körperliche Unversehrtheit.

Angriffe auf Polizei

Erfassungsgrund (Verdacht)	jeweils 31.12., 18:00 Uhr - 01.01., 06:00 Uhr		
	2021/22	2022/23	2023/24
Bedrohung	1	1	4
fahrlässige Körperverletzung	0	1	0
gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5	9	11
gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	2	1	3
Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	1	0	0
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	9	26	39
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	11	14	24
gesamt	29	52	81

Quelle: DWH FI, Stand 8. Januar 2024

Die folgende Tabelle stellt gesondert die Fälle dar, in denen das Tatmittel Pyrotechnik genutzt wurde. Die Zahlen sind in den Gesamtdarstellungen enthalten und nicht kumulativ.

Angriffe auf Polizei – Tatmittel Pyrotechnik

Erfassungsgrund	jeweils 31.12., 18:00 Uhr – 01.01., 06:00 Uhr		
	2021/22	2022/23	2023/24
fahrlässige Körperverletzung	0	1	0
gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4	8	7
gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	0	0	2
tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1	6	22
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	0	0	2
gesamt	5	15	33

Quelle: DWH FI, Stand 8. Januar 2024

Angriffe auf Feuerwehr und Rettungsdienste (gesamt)

Die Aufschlüsselung der Angriffe zum Jahreswechsel 2021/2022 sowie 2022/2023 kann der Drucksache 19/14447 entnommen werden.

Zum Jahreswechsel 2023/2024 kam es bei der Versorgung einer Patientin zu einem Angriff auf einen Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr ohne Silvesterbezug. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehender Personen eingeleitet.

Des Weiteren wurde bei einem Angriff auf einen Mitarbeitenden des Technischen Hilfswerks (Blendung durch grünen Lichtstrahl) ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung und bei einem Angriff in einem Klinikum ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Körperverletzung und der gefährlichen Körperverletzung eingeleitet.

Angriffe auf Polizei, Rettungsdienste (gesamt) und Hilfsorganisationen

Die detaillierte Darstellung der Angriffe auf Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste (gesamt) und Hilfsorganisationen im Sinne der Fragestellung ist für den Jahreswechsel 2023/2024 und den vorgelagerten Zeitraum (**ab 28. Dezember 2023, 08:00 Uhr, Beginn Pyroverkauf**) der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Tatzeit - Datum	Tatzeit - Stunde Beginn	Erfassungsgrund (Verdacht)	Opferkreis	Anschrift	Pyrotechnik ja/nein
28.12. 2023	12-13	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	Polizeivollzugsbe- amter/ Polizeivollzugsbe- amtin (PVB)	14199 Cunostr. 74	nein
28.12. 2023	13-14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	Feuerwehr	12309 Wittelsbacherstr. 1	nein
28.12. 2023	13-14	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	14199 Cunostr. 28	nein
28.12. 2023	14-15	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	PVB	12043 Hobrechtstr. 80	nein
28.12. 2023	14-15	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12043 Hobrechtstr. 80	nein
28.12. 2023	17-18	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	sonstige Polizei- mitarbeitende	13353 Müllerstr. 40	nein
28.12. 2023	18-19	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10999 Mariannenstr. 9	nein
28.12. 2023	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	Feuerwehr	10969 Mehringplatz 5	ja
28.12. 2023	19-20	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10969 Friedrichstr./Franz- Klühs-Str.	nein

28.12. 2023	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12051 Hermannstr./ Emser Str.	nein
28.12. 2023	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13057 Pablo-Picasso-Str. 2	nein
28.12. 2023	22-23	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12045 Sonnenallee 35	nein
28.12. 2023	23-00	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10785 Kurfürstenstr./Steinmetz str.	nein
29.12. 2023	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10245 Revaler Str. 99	nein
29.12. 2023	13-14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13347 Oudenarder Str. 14	nein
29.12. 2023	18-19	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10249 Platz der Vereinten Nationen 14	nein
29.12. 2023	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10969 Friedrichstr./Franz-Klühs-Str.	nein
29.12. 2023	23-00	exhibitionistische Handlungen	PVB	10557 Claudiusstr. 7	nein
29.12. 2023	23-00	Bedrohung	PVB	12203 Wolfensteindamm/ Hindenburgdamm/ Neuchateller Str.	nein
30.12. 2023	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10557 Claudiusstr. 7	nein

30.12.2023	01-02	Bedrohung mit Waffen	PVB	10969 U-Bhf. Moritzplatz	nein
30.12.2023	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12627 Roßweiner Ring 22	nein
30.12.2023	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10719 Joachimsthaler Str. 34	nein
30.12.2023	07-08	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10247 Liebigstr. 4A	nein
30.12.2023	08-09	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12101 Tempelhofer Damm 12	nein
30.12.2023	11-12	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10557 Holsteiner Ufer 10	nein
30.12.2023	14-15	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10999 Görlitzer Park	nein
30.12.2023	16-17	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Alexanderplatz 9	nein
30.12.2023	16-17	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Alexanderplatz 9	nein
30.12.2023	19-20	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10781 Pallasstr. 35	nein
30.12.2023	20-21	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13355 Swinemünder Str. 44	nein

30.12. 2023	21-22	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13357 U-Bhf. Gesundbrunnen	nein
31.12. 2023	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10999 Reichenberger Str. 177	nein
31.12. 2023	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10967 U-Bhf. Schönleinstr.	nein
31.12. 2023	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10999 U-Bhf. Kottbusser Tor	nein
31.12. 2023	03-04	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	PVB	10783 Bülowstr. 94	nein
31.12. 2023	03-04	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10179 Michaelkirchplatz/ Leuschnerdamm/Engel-damm	nein
31.12. 2023	03-04	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10783 Bülowstr. 95	nein
31.12. 2023	06-07	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Judenstr.	nein
31.12. 2023	13-14	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10783 Potsdamer Str. 175	nein
31.12. 2023	13-14	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10783 Potsdamer Str. 175	nein
31.12. 2023	15-16	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10999 Görlitzer Park	nein

31.12. 2023	15-16	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	sonstige Polizei-mitarbeitende	10365 U-Bhf. Magdalenenstr.	nein
31.12. 2023	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	Feuerwehr	13086 Parkstr./ Amalienstr.	nein
31.12. 2023	19-20	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12051 U-Bhf. Hermannstr.	nein
31.12. 2023	19-20	Bedrohung	PVB	12681 Allee der Kosmonauten 67	nein
31.12. 2023	19-20	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12051 Silbersteinstr. 102	ja
31.12. 2023	20-21	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13353 U-Bhf. Wedding	nein
31.12. 2023	20-21	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12351 Eugen-Bolz-Kehre 2	nein
31.12. 2023	20-21	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	sonstige Polizei-mitarbeitende	10967 Urbanstr. 87	nein
31.12. 2023	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Karl-Liebke-Str.11	nein
31.12. 2023	21-22	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12051 Warthe-Str./ Hermannstr.	nein
31.12. 2023	21-22	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	PVB	10967 Graefestr. 59	ja

		& gleichstehende Personen			
31.12. 2023	22-23	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12357 Neuköllner Str. 250	nein
31.12. 2023	22-23	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10178 Rathausstr. 6	ja
31.12. 2023	22-23	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	12051 Hermannstr. 157	nein
31.12. 2023	22-23	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Huttenstr./Beusselstr./Turmstr.	ja
31.12. 2023	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12049 Schillerpromenade 32	ja
31.12. 2023	23-00	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	12435 Elsenstr. 24	ja
31.12. 2023	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13439 Wilhelmsruher Damm 129	ja
31.12. 2023	23-00	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Grunewaldstr./Hauptstr ./ Langenscheidtstr.	ja
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12055 Braunschweiger Str. 17	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10969 Mehringplatz 11	ja

01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12351 Eugen-Bolz-Kehre 8	nein
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10553 Huttenstr. 65	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12057 Sonnenallee 326	ja
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	12057 Michael-Bohnen-Ring/ Peter-Anders-Str.	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12349 Alt-Buckow 36	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Rathausstr. 5	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Rathausstr. 5	nein
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10553 Huttenstr. 65	ja
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10117 Unter den Linden 9	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13347 Reinickendorfer Str. 83	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	PVB	14059 Knobelsdorffstr. 5	ja

		& gleichstehende Personen			
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13347 Reinickendorfer Str. 85	ja
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	PVB	12051 Silbersteinstr. 108	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Alexanderstr./Otto-Braun-Str./Karl-Marx-Allee	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10557 Yitzhak-Rabin-Str./Scheidemannstr. / Heinrich-von-Gagern-Str.	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 6	ja
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr. 6	nein
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12057 Peter-Anders-Str. 16	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10117 Unter den Linden 16	ja
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	sonstige Rettungsdienste	10365 Fanningerstr. 32 (Sana Klinikum)	nein
01.01. 2024	00-01	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	sonstige Rettungsdienste	10365 Fanningerstr. 32 (Sana Klinikum)	nein
01.01. 2024	00-01	Bedrohung	PVB	10553	nein

				Huttenstr./Rostocker Str.	
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12353 Ulrich-von-Hassell-Weg 3	nein
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Huttenstr./Rostocker Str.	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr./ Helmstr.	ja
01.01. 2024	00-01	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12679 Märkische Allee 186	nein
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	PVB	12107 Mariendorfer Damm 156	ja
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10719 Pfalzburger Str. 15	nein
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10719 Pfalzburger Str. 15	nein
01.01. 2024	00-01	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12685 Landsberger Allee/ Blumberger Damm	nein
01.01. 2024	00-01	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	sonstige Rettungsdienste (THW)	12627 Stendaler Str. 176	nein
01.01. 2024	00-01	Bedrohung	sonstige Polizeimitarbeitende	12349 Alt-Buckow 36	nein
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	PVB	10969 Friedrichstr. 246	ja

		& gleichstehende Personen			
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12309 Nahariyastr. 23	nein
01.01. 2024	01-02	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	10553 Huttenstr./Rostocker Str.	ja
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12307 Steinstr. 27	nein
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12307 Steinstr. 27	nein
01.01. 2024	01-02	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	12459 Wilhelminenhofstr. 51	nein
01.01. 2024	01-02	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	13355 Usedomer Str. 1	ja
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Rathausstr. 1	nein
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	14059 Knobelsdorffstr. 3	nein
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Neue Steinmetzstr. 4	nein
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10243 Frankfurter Tor 3	nein

01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Langenscheidtstr. / Grunewaldstr./Hauptstr .	ja
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13629 Siemensdamm/Jungfer nheideweg/Nonnenda mmallee / Reisstr.	ja
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12057 Michael-Bohnen-Ring/ Sonnenallee	ja
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10243 Wedekindstr. 10	nein
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	14059 Knobelsdorffstr. 3	nein
01.01. 2024	01-02	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	14059 Knobelsdorffstr. 3	nein
01.01. 2024	01-02	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12249 Belßstr. 78	nein
01.01. 2024	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13629 Nonnendammallee 87	ja
01.01. 2024	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12683 Cecilienstr. 92	nein
01.01. 2024	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10825 Steinacher Str. 4	nein
01.01. 2024	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	PVB	12045 Wildenbruchbrücke	nein

		& gleichstehende Personen			
01.01. 2024	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12057 Peter-Anders-Str.	ja
01.01. 2024	02-03	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10178 Panoramastr. 1A	nein
01.01. 2024	02-03	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	PVB	12249 Wedellstr./ Belßstr.	ja
01.01. 2024	02-03	Bedrohung	PVB	12683 Buckower Ring 31	nein
01.01. 2024	02-03	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10825 Steinacher Str. 4	nein
01.01. 2024	03-04	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10827 Hauptstr.	nein
01.01. 2024	03-04	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	13357 Pankstr. 29	ja
01.01. 2024	03-04	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	12249 Belßstr. 76	nein
01.01. 2024	04-05	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	PVB	10247 Rigaer Str. 18	ja
01.01. 2024	04-05	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte & gleichstehende Personen	PVB	10711 Kurfürstendamm 125A	nein
01.01. 2024	05-06	tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	PVB	10245 Boxhagener Str. 116	nein

		& gleichstehende Personen			
--	--	------------------------------	--	--	--

Quelle: DWH FI, Stand 8. Januar 2024

Darüber hinaus wurden durch die Berliner Feuerwehr zum Jahreswechsel 2023/2024 Vorfälle und Störungen von Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr und des Rettungsdienstes gemeldet, die vorwiegend im Zusammenhang mit Pyrotechnik stehen. Die Prüfung auf strafrechtliche Relevanz dauert an.

Datum	BF/ HiO	Straße	PLZ
29.12.2023	BF	J.-Gottschalk-Weg	12353
30.12.2023	BF	Reinickendorfer Straße	13347
31.12.2023	BF	Amalienstraße	13086
31.12.2023	HiO	Gärtnerstraße	10245
31.12.2023	BF	Treskowstraße	13089
31.12.2023	HiO	Aroser Allee	13407
31.12.2023	BF	Reinickendorfer Straße	13347
31.12.2023	BF	Lipschitzallee	12351
31.12.2023	HiO	Karl-Marx-Straße	12057
31.12.2023	HiO	Kirchhofstraße	13585
01.01.2024	HiO	Stendaler Straße	12627
01.01.2024	BF	Torstraße	10115
01.01.2024	BF	Rohrdamm	13629
01.01.2024	BF	Mohrenstraße	10117
01.01.2024	HiO	Soldiner Straße	13359
01.01.2024	BF	Residenzstraße	13409
01.01.2024	BF	Graefestraße	10967
01.01.2024	BF	Reinickendorfer Straße	13347
01.01.2024	BF	Huttenstr. 6	10553
01.01.2024	BF	Neuendorfer Straße	13585
01.01.2024	BF	Wilhelmsruher Damm	13439
01.01.2024	BF	Dolgenseestraße	10319
01.01.2024	BF	Chausseestraße	10115
01.01.2024	BF	Uhlandstraße	10719
01.01.2024	HiO	Leinestraße	12049
01.01.2024	HiO	Badener Ring	12101
01.01.2024	HiO	Behmstraße	13357
01.01.2024	BF	Treuenbrietzener Straße	13439

01.01.2024	HiO	Hermannstraße	12049
01.01.2024	HiO	Kiehlufer	12059
01.01.2024	BF	Aronsstraße	12057
01.01.2024	BF	Petersburger Str.	10247
01.01.2024	BF	Schmargendorfer Straße	12159
01.01.2024	BF	Rohrdamm	13629
01.01.2024	HiO	Wüsthoffstraße	12101
01.01.2024	BF	Marktstraße	13597
01.01.2024	BF	Soldiner Straße	13359
01.01.2024	BF	Falkenberger Chaussee	13057
01.01.2024	HiO	Bartastraße	12055
01.01.2024	BF	Pankstraße	13357
01.01.2024	BF	Schmargendorfer Straße	12159

BF = Berufsfeuerwehr, HiO = Hilfsorganisationen

15. Wie viele Dienstkräfte (bitte aufschlüsseln nach Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste) wurden zum Jahreswechsel 2023/24 (bitte aufschlüsseln nach Tagen, 29.12. - einschließlich 01.01.) durch Dritte verletzt? Wie viele dieser Fälle standen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pyrotechnik?

- Wie viele Dienstkräfte mussten aufgrund der Verletzungen den Dienst vorzeitig beenden?
- Wie viele Dienstkräfte mussten aufgrund der Verletzungen ambulant bzw. stationär behandelt werden?

Zu 15.:

Der Betrachtungszeitraum orientiert sich, analog zur Frage 14, an dem Zeitraum ab dem Pyrotechnikverkauf vom 28. Dezember 2023, 8:00 Uhr bis 1. Januar 2024, 6:00 Uhr. Für diesen Zeitraum wurden insgesamt 45 Dienstkräfte durch Dritte verletzt, davon 19 im Zusammenhang mit Pyrotechnik. Der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Angaben im Sinne der Fragestellung zu entnehmen.

Tat-/Ereignistag	Opferkreis	verletzte Dienstkräfte
28.12.2023	Feuerwehr	1
28.12.2023	PVB	4
29.12.2023	PVB	1
30.12.2023	PVB	3
31.12.2023	PVB	10
	hiervon durch Pyrotechnik verletzt	2
01.01.2024	PVB	24
	hiervon durch Pyrotechnik verletzt	17
01.01.2024	sonstige Rettungsdienste	2
	hiervon durch Pyrotechnik verletzt	0

Quelle: DWH FI, Stand 8. Januar 2024

Zu 15a.:

Vier Dienstkräfte der Polizei mussten ihren Dienst aufgrund von Verletzungen vorzeitig beenden. Bei der Berliner Feuerwehr wurden keine Dienstkräfte verletzt.

Zu 15b.:

Sechs Dienstkräfte der Polizei begaben sich in ambulante Behandlung, drei von ihnen konnten im Anschluss den Dienst fortsetzen. Bei der Berliner Feuerwehr mussten keine Dienstkräfte ambulant oder stationär behandelt werden.

16. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Entwicklung der Feinstaubbelastung in Silvesternächten?

- a) Wie viele Überschreitungen an Feinstaubbelastungen (PM_{10} -Konzentration über $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$) wurden in der Silvesternacht 2023/24 gemessen?
- b) Welche Höchstwerte wurden an welchen Orten in der Silvesternacht 2023/24 gemessen?

Zu 16a.:

Der PM_{10} -Tagesmittelwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde am 31.12.2023 an keiner Station des Berliner Luftgütemessnetzes überschritten. Am 01.01.2024 wurde der PM_{10} -Tagesmittelwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an folgenden Stationen überschritten:

- Messstation 174, Frankfurter Allee 86 b (Tagesmittel: $80 \mu\text{g}/\text{m}^3$),
- Messstation 143, Silbersteinstr. 1 (Tagesmittel: $59 \mu\text{g}/\text{m}^3$) und
- Messstation 124, Mariendorfer Damm 148 (Tagesmittel: $53 \mu\text{g}/\text{m}^3$).

Zu 16b.:

Berlinweit wurde der höchste PM_{10} -Stunden-Wert zum Jahreswechsel 2023/24 am 01.01.2024, 1 Uhr, mit $867 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an der Messstation 143 (Silbersteinstr. 1) gemessen. An den anderen Messstationen wurden folgende maximale PM_{10} -Stundenwerte ermittelt:

Stadtrand

- Messstation 032, Grunewald: $97 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 077, Buch: $231 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 085, Friedrichshagen: $81 \mu\text{g}/\text{m}^3$

Innerstädtischer Hintergrund

- Messstation 010, Wedding: $219 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 042, Neukölln: $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 171, Mitte: $225 \mu\text{g}/\text{m}^3$

Verkehr

- Messstation 117, Schildhornstr. 76: $413 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 124, Mariendorfer Damm 148: $712 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 144, Silbersteinstr. 5: $504 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- Messstation 174, Frankfurter Allee 86 b: $791 \mu\text{g}/\text{m}^3$

- Messstation 190, Leipziger Str. 5: 180 µg/m³
- Messstation 221, Karl-Marx-Str. 38: 358 µg/m³

17. Wie viel zusätzlicher Müll entstand nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2023/24 durch das Abbrennen von Pyrotechnik?

Zu 17.:

Antwort der Berliner Stadtreinigung (BSR):

Die BSR hat 620 m³ Abfälle im Zusammenhang mit der Neujahrsreinigung in Schwerpunktbereichen eingesammelt, bspw. am Kurfürstendamm, am Hermannplatz und im Umfeld der großen Silvesterparty am Brandenburger Tor. Es handelt sich um rund 100 m³ mehr Abfälle als am Neujahrstag 2023. Eine gesonderte Erfassung von Pyrotechnik erfolgt hinsichtlich der Mengen nicht.

18. Wie viele durch die Auswirkungen der Verwendung von Pyrotechnik tote und verletzte Tiere gab es nach Kenntnis des Senats zum Jahreswechsel 2023/24 (wenn möglich aufschlüsseln nach Tierarten)?

Zu 18.:

Die Bezirke gaben an, dass keine Erkenntnisse über verletzte oder getötete Tiere durch das Verwenden von Pyrotechnik vorliegen.

19. Wie viele Sicherstellungen und Beschlagnahmen von Pyrotechnik gab es im Jahr 2023 (bitte aufschlüsseln illegal und legal erworbener Pyrotechnik sowie Menge)?

Zu 19.:

Im Jahr 2023 wurden zu 602 Vorgängen pyrotechnische Gegenstände in amtliche Verwahrung genommen. Eine Angabe, wieviel Einzelstücke sich in den 602 Vorgängen befinden und eine Aufschlüsselung hinsichtlich der Unterscheidung „illegal/legal erworben“ ist nicht automatisiert möglich. Die Gesamtmenge der asservierten Pyrotechnik ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Zeitraum	Pyrotechnik Gesamtgewicht	Pyrotechnik NEM*
01.01. - 31.12.2023	1.163 kg	388 kg

Quelle: interne Datenerhebung Kriminaltechnisches Institut des Landeskriminalamts Berlin, Stand: 11. Januar 2024

(*) Die Nettoexplosivstoffmenge ist das reine Gewicht des in der Pyrotechnik enthaltenen Explosivstoffes und beträgt etwa ein Drittel des Gesamtgewichts.

20. Stimmt es, dass es bei der Verpflegung von Einsatzkräften zur Ausgabe von schimmelbefallenen Lebensmitteln kam? Wie viele Fälle sind bisher bekannt (bitte aufschlüsseln nach Dienststellen) und welche Maßnahmen werden getroffen, um solche Vorfälle zu unterbinden?

Zu 20.:

Die Einsatzkräfte haben eine Warmverpflegung sowie eine Kaltverpflegung erhalten. Die Kaltverpflegung wies bedauerlicherweise zum Teil Mängel auf.

Die mit der Versorgung der Einsatzkräfte betrauten Dienstkräfte wurden mit Bekanntwerden umgehend informiert und aufgefordert, sämtliche Lieferungen zu prüfen, mögliche Mängel zu dokumentieren, Fotos anzufertigen und verdorbene Brötchen zu entsorgen. Die Dienstkräfte, welche bereits ein Lunchpaket erhalten hatten, wurden ebenfalls entsprechend sensibilisiert und um identisches Vorgehen gebeten.

Ein Verschulden der Polizei Berlin konnte ausgeschlossen werden. Nach aktuellem Sachstand wurden ca. 820 der insgesamt 3.500 Verpflegungsbeutel entsorgt. Dies geschah teilweise auch aufgrund grundsätzlicher Entscheidungen der jeweiligen Führungskräfte vorsorglich. Daher ist eine valide Auflistung aller betroffenen Dienststellen nicht möglich. Der Vorgang wird derzeit mit dem Caterer geprüft.

Die Versorgung der Einsatzkräfte mit Warmverpflegung war zu jeder Zeit sichergestellt.

21. Wie viele der neu angeschafften Helme des Ordnungsamtes Reinickendorf wurden zwischen dem 29.12. und 01.01. wie lange durch Mitarbeitende des Ordnungsamtes genutzt (bitte nach Tagen aufschlüsseln)?

Zu 21.:

Das Bezirksamt Reinickendorf gab an, dass es im genannten Zeitraum keinen Anlass gab, Schutzhelme zu nutzen.

22. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Durchführung von Feuerwerk- und Böllerverbotzonen, insbesondere über:

- a) die Effektivität der Einrichtung solcher Verbotzonen?
- b) den Einsatzbedarf von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten in den Zonen?
- c) die Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere die Reduktion von Feinstaubwerten?
- d) die Kosten für die Einrichtung von Böllerverbotzonen?

Zu 22a.:

Die Einrichtung von Pyroverbotszonen hat maßgeblich zur Gewährleistung der Sicherheit beigetragen.

Zu 22b.:

Im Zeitraum der Silvesternacht (31.12.2023, 19:00 Uhr bis 01.01.2024, 7:00 Uhr) kam es in den Böllerverbotzonen und an deren unmittelbarem Rand zu insgesamt 8 Rettungsdiensteinsätzen.

Zu 22c.:

Über die Auswirkung der Pyrotechnikverbotszonen auf die Feinstaubwerte liegen dem Senat keine konkreten quantitativ messbare Erkenntnisse vor, da weder in den noch in direkter Nähe dieser Zonen Messstationen des Berliner Luftgütemessnetzes zur Messung der Partikelkonzentration lagen.

Zu 22d.:

Die Aufstellung von Kosten erfolgt bei der Polizei Berlin nicht, da Ausgaben für Polizeieinsätze grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin für die Polizei eingestellten Haushaltsmittel gedeckt sind und deshalb nicht gesondert erhoben werden.

23. Wie setzt der Senat unabhängig von der Einrichtung von Feuerwerk- und Böllerverbotzonen die Durchsetzung des Verbotes aus § 23 Abs. 1 SprengV um und sind hierfür zusätzliche oder spezielle Kontrollen vorgesehen?

Zu 23.:

Die originäre Zuständigkeit für Kontrollen und die Durchsetzung des Verbots gemäß § 23 Abs. 1 Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz obliegt als ordnungsbehördliche Aufgabe den Bezirksämtern. Die entsprechenden Kontrollen werden dort im Rahmen der personellen Ressourcen wahrgenommen. Die Polizei Berlin gewährleistet bei Bedarf Amtshilfe.

24. Wie bewertet der Senat die Effektivität der im Jahr 2023 durchgeführten Präventionsmaßnahmen, die in Folge der Vorkommnisse der Silvesternacht 2022/23 beschlossen wurden?

Zu 24.:

Zur Auswertung der Ereignisse in der Silvesternacht 2023/2024 fand bereits am 3. Januar 2024 eine Sondersitzung der Koordinierungsgruppe der Fachebene der Landeskommision Berlin gegen Gewalt und der bezirklichen Verantwortlichen der kiezorientierten Gewaltprävention sowie der Präventionsräte statt.

In der Sondersitzung wurde eine positive Bilanz in Hinblick auf die im Jahr 2023 durchgeführten Maßnahmen zur Gewalt- und Jugendgewaltprävention gezogen. Die vielfältigen Präventionsmaßnahmen wurden ganzjährig von zahlreichen staatlichen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in Kontexten von Polizei und Justiz, der Jugendarbeit und dem Bildungswesen und nicht zuletzt von den bezirklichen Präventionsräten aktiv betrieben.

Auch die speziell vor und in der Silvesternacht 2023/2024 durchgeführten Präventionsrundgänge, -gespräche und -beratungen sowie die weiteren Präventionsmaßnahmen wurden positiv bewertet. Hierzu zählten beispielsweise (Re-) Sozialisierungsprojekte in Form von Gruppenfahrten für straffällig gewordene bzw. besonders verhaltensauffällige Jugendliche, verschiedene Koch-, Spiel-, Sport- und

Tanzveranstaltungen sowie Informationsmaterialien für Kinder und Jugendliche von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich der sozialen Arbeit, der Park- bzw. Kiezläuferinnen und -läufer sowie von Seiten der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr.

Im Zusammenhang mit der Durchführung der angebotenen Veranstaltungen an und um Silvester wurde resümiert, dass sich kleinere Veranstaltungen besser als große Veranstaltungen/Partys bewährten, da diese in Jugendeinrichtungen durchgeführt wurden, in denen man sich kannte. Im Bezirk Spandau besuchten Dienstkräfte der Berliner Feuerwehr spontan eine größere Feier von Jugendlichen, was ebenfalls auf eine sehr positive Resonanz stieß.

Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass angebotene Präventionsmaßnahmen zukünftig noch stärker in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht und in die öffentliche Berichterstattung aufgenommen werden sollten. Eine weiterführende detaillierte Auswertung zu den einzelnen Präventionsmaßnahmen vor und in der Silvesternacht 2023/2024 ist aktuell in Bearbeitung.

Zu den Präventionsmaßnahmen, die im Rahmen der kiezorientierten Gewaltprävention gefördert wurden, legen die bezirklichen Präventionsräte im März 2024 einen Sachbericht vor. Dieser bildet eine fundierte Grundlage und wird genauere Angaben über den Verlauf, die Ergebnisse und Qualität der im Jahr 2023 durchgeführten Präventionsmaßnahmen ermöglichen.

25. Wie bewerten Senat und Polizei rückblickend die Einsatzplanung der Polizei für die Silvesternacht 2023/24? Was davon soll für kommende Jahreswechsel beibehalten werden?

Zu 25.:

Das Konzept der Polizei Berlin zur Bewältigung der Einsatzlage hat sich bewährt, und es hat funktioniert. Die umfassenden Einsatzvorbereitungen zum vergangenen Jahreswechsel 2023/2024 waren personal- und zeitintensiv. Die Ergebnisse der Einsatznachbereitung werden unter Berücksichtigung und Bewertung der zum kommenden Jahreswechsel 2024/2025 vorliegenden Rahmenbedingungen in die Einsatzplanung einfließen. Insbesondere die intensive gemeinsame Vorbereitung zwischen Berliner Feuerwehr und Polizei Berlin und die daraus abgeleiteten technisch-organisatorischen und taktischen Maßnahmen sind als Erfolg zu werten und werden daher auch für kommende Jahreswechsel ihre Berücksichtigung finden.

26. Wird sich der Senat auf Bundesebene für ein ganzjähriges Verkaufsverbot von Pyrotechnik einsetzen und wenn ja, welche Schritte sollen dafür bis wann unternommen werden, wenn nein, warum nicht?

Zu 26.:

Bereits im Jahr 2019 hat das Land Berlin eine Initiative für eine Änderung der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in den Bundesrat eingebracht (Drucksache 617/19). Ziel war es, den zuständigen Behörden die Möglichkeit zu eröffnen, privates Silvesterfeuerwerk vollständig zu untersagen. Diese Initiative konnte allerdings in den anderen Ländern bislang keine ausreichende Unterstützung gewinnen. Sie wurde daher von der Tagesordnung der damals anstehenden Bundesratssitzung abgesetzt. Ein zweiter Versuch, diese Bundesratsvorlage in den Bundesrat einzubringen, scheiterte im Februar 2020 ebenso an einer fehlenden Mehrheit. Das Thema wurde seitdem mehrfach in der Innenministerkonferenz diskutiert, so unter anderem auf Initiative des Landes Berlin in beiden Sitzungen im Jahr 2023. Hierbei zeigte sich, dass nach wie vor keine Mehrheit für eine entsprechende Änderung der 1. SprengV zu gewinnen ist, wenngleich es in diesen Versuchen ausschließlich um eine Flexibilisierung des Sprengstoffrechts ging, um den Bundesländern die Möglichkeit einzuräumen, auf die individuell vorherrschende (Einsatz-) Lage angemessen reagieren zu können.

Berlin, den 21. Januar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport